



Waagebalken der Gerechtigkeit



Waagebalken der Gerechtigkeit

Waage – Bedeutung:

Gerät, mit dem das Gewicht von etwas bestimmt wird.

Waagebalken – Bedeutung:

gerader, als Hebel wirkender Teil einer Waage, an dem die Waagschalen hängen

DUDEN

Der Wille Gottes: Unsere freiwillige Heiligung und Errettung:

Denn ich bin der HERR, euer Gott. So heiligt euch und seid heilig, denn ich bin heilig!
3 Mo 11, 44

Wie der, welcher euch berufen hat, heilig ist, seid auch ihr im ganzen Wandel heilig!
Denn dies ist Gottes Wille: eure Heiligung, dass ihr euch von der Unzucht[fernhaltet.
1 Thess 4, 3

Denn so hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat.
Joh 3, 16

Wir Menschen haben einen freien Willen. Nicht alle wollen gerettet werden und heilig leben:

Als Jesus diesen daliegen sah und wusste, dass es schon lange Zeit so mit ihm steht, spricht er zu ihm: Willst du gesund werden?
Joh 5, 6

Salomo herrschte als König in Friedenszeiten, da Gott ihm Ruhe auf allen Seiten verschaffte, auf daß er seinem Namen ein Haus errichtete und für immer ein Heiligtum gründete. Wie weise warst du schon in deiner Jugend und flossdest von Einsicht über wie der Nilstrom! Die Erde umspanntest du mit deinem Geiste und fülltest sie an mit Rätselsprüchen . Bis zu den fernsten Inseln drang dein Name, und du wurdest geschätzt ob deiner Friedensliebe. Durch Lieder, Sprüche, Gleichnisse und Deutungen setztest du die Länder in Staunen. Du wurdest benannt (nach dem Namen des Hochgepriesenen, der da heißt der Gott Israels, und häuftest Gold auf wie Eisen und erwarbst Silber in Menge wie Blei. Doch du gabst deine Lenden den Weibern preis und ließest sie herrschen über deinen Leib; so brachtest du einen Schandfleck auf deinen Ruhm und schändetest dein Lager, so daß du Zorn über deine Sprößlinge brachtest und Seufzen über dein Geschlecht, so daß die Herrschaft sich spaltete und aus Ephraim ein aufrührerisches Reich hervorging. Sir 47, 13-21

Denn der Menschensohn geht zwar dahin, wie über ihn in der Schrift steht; doch wehe dem Menschen, durch den der Menschensohn verraten wird! Für diesen Menschen (Judas) wäre es besser, er wäre nicht geboren. Mk 14, 21

Gott wiegt unsere Worte und Taten ab:

Redet nicht viel von hohen Dingen; Vermessenes gehe nicht aus eurem Mund! Denn der HERR ist ein Gott, der alles weiß, **und von ihm werden die Taten gewogen.** 1 Sam 2, 3

Entweder pflanzt einen guten Baum, so wird die Frucht gut, oder pflanzt einen schlechten Baum, so wird die Frucht schlecht! Denn an der Frucht erkennt man den Baum. Schlangenbrut, wie könnt ihr Gutes reden, da ihr böse seid? Denn wovon das Herz voll ist, davon redet der Mund. Der gute Mensch bringt aus dem guten Schatz des Herzens das Gute hervor, und der böse Mensch bringt aus seinem bösen Schatz Böses hervor. **Ich sage euch aber, dass die Menschen am Tag des Gerichts Rechenschaft geben müssen von jedem unnützen Wort, das sie geredet haben. Denn nach deinen Worten wirst du gerechtfertigt, und nach deinen Worten wirst du verurteilt werden!** Mt 12, 33-37

Und ich sah einen großen weißen Thron und den, der darauf saß; vor seinem Angesicht flohen die Erde und der Himmel, und es wurde kein Platz für sie gefunden. Und ich sah die Toten, Kleine und Große, vor Gott stehen, und es wurden Bücher geöffnet, und ein anderes Buch wurde geöffnet, das ist das Buch des Lebens; und die Toten wurden gerichtet gemäß ihren Werken, entsprechend dem, was in den Büchern geschrieben stand. Und das Meer gab die Toten heraus, die in ihm waren, und der Tod und das Totenreich gaben die Toten heraus, die in ihnen waren; **und sie wurden gerichtet, ein jeder nach seinen Werken.** Und der Tod und das Totenreich wurden in den Feuersee geworfen. Das ist der zweite Tod. Und wenn jemand nicht im Buch des Lebens eingeschrieben gefunden wurde, so wurde er in den Feuersee geworfen.

Die Abwägung des Königs (Daniel, Kap. 5):

...So lautet aber die Schrift, die geschrieben steht: »Mene, mene, tekel upharsin!«
Und das ist die Bedeutung des Spruches:

»Mene« bedeutet: **Gott hat die Tage deines Königtums gezählt** und ihm ein Ende bereitet!

»Tekel« bedeutet: **Du bist auf einer Waage gewogen und zu leicht erfunden worden...**

Dan 5, 25-27

Wir sollen gerechtes Urteil fällen, nicht sinnliches:

Urteilt nicht nach dem, was vor Augen liegt, sondern sprecht ein gerechtes Urteil.

Joh 7, 24

Zweierlei Gewicht ist dem HERRN ein Gräuel, und falsche Waage ist nicht gut.

Spr 20, 23

Rechte Waage, gutes Gewicht, richtiges Epha und gerechtes Hin sollt ihr haben! Ich, der HERR, bin euer Gott, der ich euch aus dem Land Ägypten herausgeführt habe

3 Mo 19, 36

Wir sollen in gerechter Art und Weise leben, nämlich gottgefällig in der Wahrheit:

Ich habe keine größere Freude als die, zu hören, dass meine Kinder in der Wahrheit wandeln.

3 Joh 1, 4

So spricht GOTT, der Herr: Lasst es genug sein, ihr Fürsten Israels! Tut gewalttätigen Frevel und Unterdrückung hinweg, übt Recht und Gerechtigkeit! Hört auf, mein Volk aus seinem Besitz zu vertreiben!, spricht GOTT, der Herr. Ihr sollt richtige Waage, richtiges Epha und richtiges Bat gebrauchen!

Hes 45, 9-10

Wir bestimmen unser Richtmaß:

Denn nahe ist der Tag des HERRN über alle Nationen. Wie du getan hast, wird dir getan werden. Dein Tun wird auf deinen Kopf zurückkehren.

Ob 15

Und richtet nicht, so werdet ihr auch nicht gerichtet. Verdammt nicht, so werdet ihr nicht verdammt. Vergebt, so wird euch vergeben. Gebt, so wird euch gegeben werden; ein gutes, vollgedrücktes und gerütteltes und überfließendes Maß wird man in euren Schoß schütten. Denn mit demselben Maß, mit dem ihr zumesst, wird euch wieder zugemessen werden.

Lk 6, 37 - 38

Aus deinen Worten wirst du gerechtfertigt werden, und aus deinen Worten wirst du verdammt werden.

Mt 12, 37

Mit deinen eigenen Worten richte ich dich, du böser Knecht.

Lk 19, 22

Ich sage euch aber, dass die Menschen von jedem unnützen Wort, das sie reden werden, Rechenschaft geben müssen am Tag des Gericht.

Mt 12, 36



Hl. Clemens von Alexandrien: Gott ist gut - „Betrügerische Waage ist ein Greuel vor Gott..“

Aber daß Gott gut ist, das gestehen alle, wenn auch ungern, zu; daß jedoch der nämliche Gott auch gerecht ist, dafür habe ich keine weiteren Worte mehr nötig, wenn ich das Wort des Herrn aus dem Evangelium anführe; er nennt sich selbst eins: „Damit alle eins seien, wie du, Vater, in mir und ich in dir, damit auch sie in uns eins seien, damit auch die Welt glaube, daß du mich sandtest. Auch ich habe ihnen die Herrlichkeit, die du mir gabst, gegeben, damit sie eins seien, wie wir eins sind, ich in ihnen und du in mir, damit sie zur vollkommenen Einheit gelangen.“ Eins aber ist Gott und über das eins hinaus und erhaben über die Einheit selbst.

Deshalb hat auch der Redeteil „du“ hinweisende Bedeutung und zeigt auf den wahrhaft alleinseienden Gott hin, der war und ist und sein wird; mit Rücksicht aber auf diese drei Zeiten ist ein Name gegeben, „der Seiende“. Daß aber der nämliche Gott, der ein einziger ist, auch gerecht ist, wird der Herr in demselben Evangelium mit folgendem Wort bezeugen: „Vater, die du mir gabst, will ich, daß, wo ich bin, auch sie mit mir seien, damit sie meine Herrlichkeit schauen, die du mir gabst, weil du mich vor der Grundlegung der Welt liebtest. Gerechter Vater, wohl erkannte die Welt dich nicht, aber ich erkannte dich, und jene erkannten, daß du mich sandtest; und ich machte ihnen deinen Namen bekannt und werde ihn bekannt machen.“

Dieser ist es, „der bei denen, die ihn hassen, die Sünden der Väter an den Kindern straft, und denen, die ihn lieben. Barmherzigkeit erweist“. Denn derjenige, der die einen zur Rechten, die andern zur Linken stellt, wird, soweit er als Vater aufgefaßt wird, weil er gut ist, eben das genannt, was er ist, nämlich gut; soweit er aber, weil er Sohn ist, im Vater als sein Logos ist, wird er wegen des Verhältnisses der gegenseitigen Liebe gerecht genannt, ein Name der Macht, der nach der Gleichheit bemessen wird. „Er wird den Menschen“, so steht geschrieben, „nach seinen Werken richten,“ da uns Gott Jesus als die Verkörperung einer guten Waage der Gerechtigkeit geoffenbart hat, durch den wir auch Gott wie aus einer Waage, deren Schalen völlig gleich sind, erkannten.

...Offenbar haben auch alle übrigen Tugenden, die bei Moses verzeichnet sind, den Griechen Anlaß zu ihrer ganzen Sittenlehre gegeben, ich meine die Tapferkeit, die Besonnenheit, die Klugheit und die Gerechtigkeit, ferner die Ausdauer, die Beharrlichkeit, die Keuschheit, die Enthaltbarkeit und die außer ihnen noch zu nennende Frömmigkeit.

Was nun die Frömmigkeit betrifft, so wird dies jedem klar sein, da sie den höchsten und erhabensten Urgrund aller Dinge anzubeten und zu verehren lehrt.

Das Gesetz selbst läßt aber auch Gerechtigkeit und Klugheit in Erscheinung treten, indem es durch das Verbot der Verehrung der mit unseren Sinnen wahrnehmbaren Götzenbilder und durch das Gebot der Hingabe an den Schöpfer und Vater des Weltalls erzieht. Diese Auffassung ist aber gleichsam die Quelle, aus der alle Einsicht entspringt.

"Denn die Opfer der Gottlosen sind dem Herrn ein Greuel; die Gebete der Aufrichtigen aber sind ihm angenehm"; denn "Gerechtigkeit ist Gott angenehmer als Opfer."

Ähnlich ist auch die Stelle bei Isaias: "Was soll mir die Menge eurer Schlachtopfer? sagt der Herr" und der ganze Abschnitt.

"Löse jede ungerechte Fessel! Denn das ist ein Gott wohlgefälliges Opfer, ein zerknirschtes Herz, das seinen Schöpfer sucht."

"Betrügerische Waage ist ein Greuel vor Gott; aber ein richtiges Gewicht ist ihm wohlgefällig." Davon ist Pythagoras mit seiner Mahnung abhängig, "nicht über den Waagebalken (d.i. die durch das Recht gezogene Grenze) hinauszugehen."

Mit der "betrügerischen Gerechtigkeit" ist die Verkündigung der Irrlehren gemeint, und "die Rede der Ungerechten wird zunichte werden, der Mund der Gerechten aber läßt Weisheit täufeln."

Aber freilich: "Die Weisen und Verständigen nennen sie schlechte Leute."

Es würde so weitläufig sein, über diese Tugenden Zeugnisse anzuführen, da ja die ganze Heilige Schrift voll von ihrem Lobe ist.

Da man nun die Tapferkeit bestimmt als das Wissen von dem, was zu fürchten, und dem, was nicht zu fürchten ist, und dem, was dazwischenliegt, die Besonnenheit aber als ein Verhalten, das in Annehmen und Ablehnen sich an die Urteile der Klugheit hält, steht neben der Tapferkeit die Beharrlichkeit, die man Ausdauer nennt, das Wissen von dem, worin man beharren, und dem, worin man nicht beharren soll, und die Seelengröße, das Vermögen, sich über die Zufälle des Lebens zu erheben, und andererseits steht neben der Besonnenheit die Vorsicht, die ein mit Verstand geübtes Ausweichen ist.



Der Waagebalken der Gerechtigkeit - Leben oder Tod:

1. Du entscheidest ob du bußfertiger Räuber oder unbußfertiger Räuber sein willst, ob du dem Wort Gottes glaubst oder nicht (vgl. 5 Mo 30, 15-16. Joh 8, 24. Lk 23, 40-43).
2. Deine Entscheidung deinen Lebensbaum gut oder schlecht zu machen wird akzeptiert (vgl. Mt 12, 33-37. Pred 11, 30. Weish 1-3).
3. Das Wort Gottes richtet dich (vgl. Joh 12, 47-48; 5, 24. Lk 19, 22. Mt 7, 2. Ob 15).

Darum sollten wir Menschen uns **für das Leben entscheiden,**

die Wahrheit lieben,

an das Evangelium glauben,

getauft werden,

Buße und gute Werke tun,

sagt unser Herr Jesus Christus,

der Sohn Gottes.

Gesegnet sei der Herr! Gesegnet bist du, o Herr!